Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **135 (2009)**

Heft 29-30: **Baumwerke**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau Feuerwehrlokal, Jonen	Einwohnergemeinde 8916 Jonen und Einwohnergemeinde 8917 Oberlunkhofen	Studienauftrag mit Präqualifikation, für ArchitektInnen	Keine Angaben	Bewerbung 30.7.2009 Abgabe 13.11.2009
Neubau Gasthaus Schwägalp	Säntis-Schwebebahn AG 9107 Schwägalp	Studienauftrag mit Präqualifikation, für interdiziplinäre Teams Inserat S. 39	Keine Angaben	Bewerbung 11.8.2009
Wohnsiedlung Areal Tièchestrasse, Zürich Seebach www.stadt-zuerich.ch/wettbewerbe	Stadt Zürich Amt für Hochbauten 8021 Zürich	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für ArchitektInnen	Keine Angaben	Bewerbung 17.8.2009
Neugestaltung Sockelmauer der katholischen Pfarrkirche Appenzell kirche@altrimo.ch	Kath. Kirchenverwaltung St. Mauritius 9050 Appenzell	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für Projektteams (mit IngenieurIn) Inserat S. 2	Bernhard Furrer, Otto Hugentobler, Roland Inauen, Niklaus Ledergerber, Tomaso Zanoni	Bewerbung 11.9.2009 Abgabe 3.12.2009
Neubau Dreifachturnhalle, Bülach buelach@brunnschweilerheer.ch	Stadt Bülach Abteilung Bau und Umwelt 8180 Bülach	Projektwettbewerb mit Präqualifikation, für ArchitektInnen Inserat S. 13	Keine Angaben	Bewerbung 14.9.2009 Abgabe 7.12.2009
Neubau Verwaltungsgebäude der Stadt Biel www.biel-bienne.ch	Einwohnergemeinde Biel Baudirektion 2501 Biel	Projektwettbewerb, einstufig, offen, für ArchitektInnen sia GEPRÜFT – mit Vorbehalt	Dietmar Eberle, Sibylle Aubort, Andreas Bründler, Andi Scheitlin, Patrick Devanthéry, Jürg Saager	Abgabe 25.9.2009

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREIS

Europäische Solarpreise 2009 www.eurosolar.org	EUROSOLAR e. V. Europäische Vereinigung für erneuerbare Energien D-53113 Bonn	Auszeichnung für Projekte und Personen, die beispielhaft für die Nutzung erneuerbarer Energien wirken (in neun Kategorien)	Keine Angaben	Abgabe 31.7.2009

BERNOULLI-PLATZ IN BASEL

01 Projektperimeter (Baufeld A) und Ideenperimeter (Baufelder B und C) (Bild: Jurybericht)

Die vielfältigen Resultate des Wettbewerbs «Bernoulli-Walkeweg» belegen das grosse Potenzial des Gebiets um die S-Bahn-Haltestelle Dreispitz in Basel.

Das Entwicklungsgebiet Dreispitz – etwa zwei Kilometer südlich des Bahnhofs Basel SBB gelegen – wird nach dem Masterplan von Herzog & de Meuron umgestaltet. Mit einem neuen Platz soll dort nun eine leistungsfähige Verkehrsdrehscheibe von Tram, Bus und S-Bahn sowie auf einem angrenzenden Schrebergartenareal in Zukunft ein attraktives Wohnquartier entstehen.

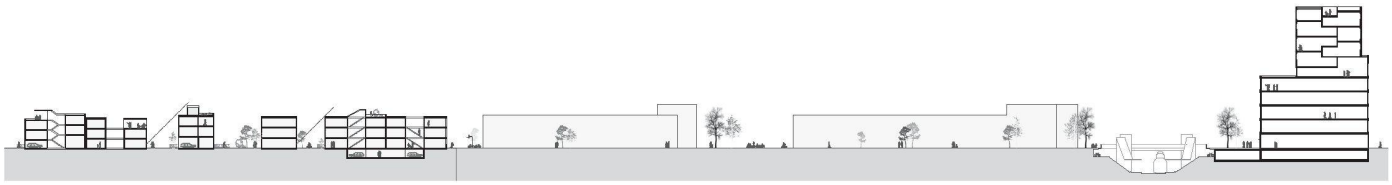
Der offene Wettbewerb, ausgelobt vom Kanton Basel-Stadt, der Christoph-Merian-Stiftung und der SBB, ist in einen Projekt- und Ideenperimeter unterteilt, die durch die Zäsur der S-Bahn getrennt sind. Die Aufgabe bei der Bearbeitung des Projektteils (Baufeld A) war, einen neuen öffentlichen Ort – den Bernoulli-Platz – verbunden mit einem Angebot an Dienstleistungs- und Wohnflächen zu schaffen. Das bestehende, den Platz begrenzende Tramdepot von Hans Bernoulli ist schutzwürdig und könnte in Zukunft für kulturelle Zwecke genutzt werden. Aufgabe im Ideenteil war, ein geeignetes Siedlungsmuster für ein neues Wohnquartier (Baufeld B) sowie einen Bebauungsvorschlag für Gewerbenutzung gegen das Gleisfeld (Baufeld C) zu entwickeln. Es wurden 37 Wettbewerbsbeiträge eingereicht.

BELIEBTE GEGENSÄTZE

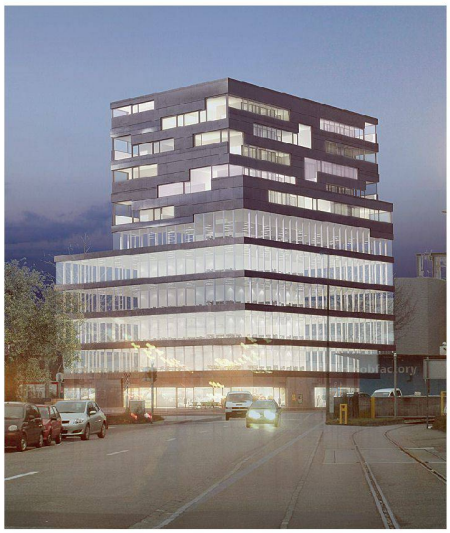
Bachelard Wagner Architekten (Projekt «Artemis») sehen ein gekonnt gegliedertes Hochhaus vor, das auch durch die präzise Setzung überzeugt, die das Tramdepot freistellt. Dienstleistungs-, Büro- und Wohnräume sind von aussen ablesbar übereinander gestapelt. Überhöhte Wohnräume zeichnen die Wohnungen in attraktiver Aussichtslage aus. Als Kontrast zum Hochbau im Projektteil schlagen die Architekten für den Ideenteil verdichtetes Wohnen in Einfamilienhäusern vor, die durch Kopfbauten mit Etagenwohnungen ergänzt werden. Der konsequent umgesetzte Ansatz introvertierter Wohnformen nutzt jedoch die mögliche Aussicht über die Stadtmitte Richtung Vogesen und Schwarzwald nicht. Überzeugend sind hingegen die Bearbeitung S-Bahn-Haltestelle als Schnittstelle, die geschickte Integration der Veloabstellplätze in die Böschung unterhalb des Platzniveaus und zusätzliche Aufgänge zur besseren Erschliessung der Haltestelle.

BAUMHALLE

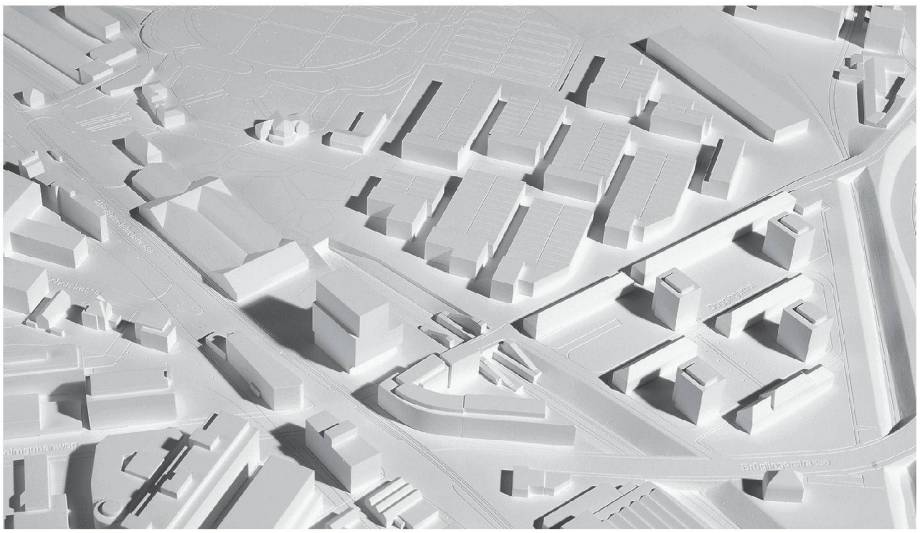
Morger + Dettli (Projekt «Code») setzen im Projektteil ein schlichtes Hochhaus respektvoll zu den umliegenden Gebäuden und schaffen so gut proportionierte Aussenräume. Der Vorschlag überzeugt durch die unspektakuläre Gestaltung mit Fenster- und Brüstungsbändern. Locker eingestreute Log-



02 «Artemis»: Schnitt, Teppichsiedlung und Hochhaus (Bachelard Wagner Architekten, Basel)



03 «Artemis»: Unterschiedliche Nutzungen gekonnt gestapelt (Visualisierung: Architekten)



04 «Artemis» (Modellfotos: Fotowerkstatt Josef Riegger, Basel)

gien und der Gebäuderücksprung für die Wohnungen in den oberen Geschossen rhythmisieren und beleben die nüchterne Architektur. Das überhöhte Erdgeschoss ist voll verglast und enthält dem Platz zugewandte, öffentliche Nutzungen. Der Platz selbst ist mit Gleditschien in strengem Raster bepflanzt: Die Hochstämmer bilden an diesem vom Verkehr umbrandeten Ort eine Art «Baumhalle».

OFFENER BLOCKRAND

Sabarchitekten (Projekt «Johann, Jakob & Daniel») schlagen für den Ideenteil ein Gefüge von vier- bis sechsstöckigen Gebäuden vor, mit denen die Ränder zum Walkeweg und zur S-Bahn-Haltestelle befestigt werden. Gegen Norden bleibt der Blockrand offen und gibt den Blick in die Landschaft frei. Die grosse Bautiefe führt zu einer kompakten Bauweise, die vielfältig gegliedert unterschiedliche Wohnformen ermöglicht. Der Innenhof ist als Park mit locker eingestreuten grosskronigen Bäumen ausgebildet, die zum Baumbestand des Friedhofs Wolfsgottesacker überleiten.

EMPFEHLUNG DER JURY

Das Preisgericht empfiehlt den Auslobern, das Team von Bachelard Wagner Architekten mit der Weiterbearbeitung des Projektteils auf dem Bernoulli-Platz zu beauftragen. Für den Ideenteil wurden ganz unterschiedliche Bebauungsmuster ausgezeichnet: von der Teppichsiedlung zur Randbebauung bis zu einzelnen Punkthäusern. Einzig Vorschläge mit weiteren Hochhäusern, die das neue Wahrzeichen am Platz konkurrenzieren würden, fanden bei der Jury keine Gnade. Zunächst sollen nun die verschiedenen Lösungsansätze vertieft werden, um dann einen Bebauungsplan festzulegen.

Jean-Pierre Wymann, Architekt und freier Autor, wymann@wymann.org

JURY

Fachpreisgericht: Fritz Schumacher (Vorsitz), Marc Angélil, Rainer Klostermann, Yves Stump, Toni Weber, Jürg Degen (Ersatz)
Sachpreisgericht: Barbara Rentsch, Felix Leuppi, Frank Bühler, Dorte Nielsen (Ersatz), Julia Rodel (Ersatz), Roger Stöcklin

PREISE UND ANKÄUFE

– Projektteil

1. Preis (38 000 Fr.) / Weiterbearbeitung: «Artemis», Bachelard Wagner Architekten, Basel; Berchtold Lenzin Landschaftsarchitekten, Liestal
2. Preis (28 000 Fr.): «Code», Morger + Dettli Architekten, Basel; Beglinger + Bryan Landschaftsarchitekten, Mollis; Rapp Infra, Verkehrsplanung, Basel; Conzett, Bronzini, Gartmann, Tragwerksplanung, Chur
3. Preis (21 000 Fr.): «Urban Playtime», ARGE Trinkler Architekt und Larghi & Stula Architekten, Basel; Helleckes Landschaftsarchitektur, D-Karlsruhe
4. Preis (20 000 Fr.): «Durchblick», muellermueller Architekten, Basel; Nipkow Landschaftsarchitektur, Zürich
5. Preis (18 000 Fr.): «Long Island», Gian Fistarol, Anna Katharina Sintzel Item, Beat Egli Architekten, Basel; vetschpartner Landschaftsarchitekten, Zürich; Visualisierung: raumgleiter, Zürich
6. Preis (15 000 Fr.): «Petit Prince», Dan Budik, Architekten, Zürich; Topotek 1 Landschaftsarchitekten, D-Berlin
Ankauf (20 000 Fr.): «Open City», Buchner Bründler Architekten, Basel; Schmidt und Partner, Bauingenieure, Basel

– Ideenteil

1. Ankauf (20 000 Fr.): «Artemis», Bachelard Wagner Architekten, Basel
2. Ankauf (15 000 Fr.): «Johann, Jakob & Daniel», sabarchitekten, Basel; Schmid Landschaftsarchitekten, Zürich; Gruner, Verkehr, Basel
3. Ankauf (12 000 Fr.): «Platzmitte», Atelier WW Architekten, Zürich; ASP Landschaftsarchitekten, Zürich; Enz & Partner, Verkehrsplaner, Zürich
4. Ankauf (11 000 Fr.): «Long Island», Gian Fistarol, Anna Katharina Sintzel Item, Beat Egli Architekten, Basel
5. Ankauf (10 000 Fr.): «Petit Prince», Dan Budik Architekten, Zürich
6. Ankauf (9000 Fr.): «Urban Playtime», ARGE Trinkler Architekt und Larghi & Stula Architekten, Basel
7. Ankauf (7000 Fr.): «Open City», Buchner Bründler Architekten, Basel

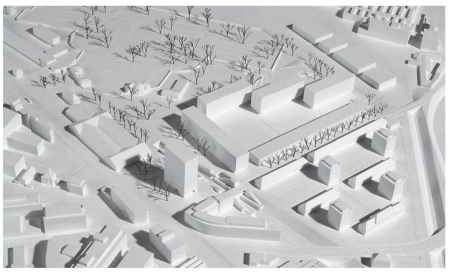
– Projekt- und Ideenteil

Gesamtankauf (16 000 Fr.): «Sky-Wing», Max Keller Studios, Zürich; ewp Ingenieure Planer Geometer, Effretikon; Freiraum/Ökologie: Hanspeter Rüdisühli, Matthias Rosenmayr, Zürich; Haustechnik/Bauphysik: Amstein + Walthert, Basel; Lichtplanung: Prolux Licht, Schlieren; Visualisierung: Markus Baumgartner, Goldach; Grafik; Bohnenblust, Haas Kommunikation, Zürich

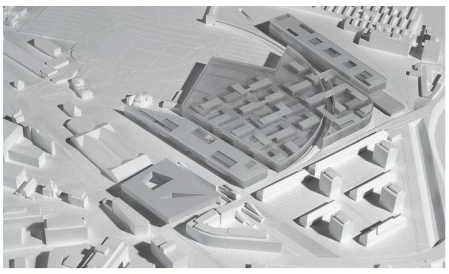
05 «Code»: Hochhaus und gestaffelte Zeilenbauten (Morger + Dettli Architekten, Basel)

06 «Durchblick»: Blockrand und Hochhäuser (muellermueller. Architekten, Basel

07 «Johann, Jakob & Daniel»: Hochhaus und Blockrand mit Weitblick (sabarchitekten, Basel)



08 «Urban Playtime»: Hochhaus und Blockrand (ARGE Trinkler / Larghi & Stula, Basel)



09 «Sky-Wing»: Überdeckter Platz und Gartenstadt (Max Keller Studios, Zürich)